

PRESSBAUMER MITTEILUNGEN



Frühjahr 2023
www.pro-pressbaum.at



**Wasser-
und
Kanalgebühren:
Preise runter !**

mehr auf Seite 13

POLITIK



Liebe Pressbaumerinnen und Pressbaumer,

Der Sommer hat sich endgültig durchgesetzt und wir könnten die Annehmlichkeiten unserer Wienerwaldstadt genießen, wenn da nicht die Teuerung wäre. Gegen die Preissteigerungen bei Energie- und den Lebensmitteln kann die Gemeinde wenig bis nichts machen. Sehr wohl aber bei den eigenen Gebühren.

Wie dem Titelblatt zu entnehmen ist, hat die SPÖ Fraktion die im Vorjahr und heuer von ÖVP und Grüne bei den Wasser- und Kanalgebühren vorgenommenen Preissteigerungen um fast 20% kritisch hinterfragt und dadurch zunächst ein Aussetzen weiterer Gebührenerhöhungen bis Jahresende bewirkt. Wenn man schon im Vorjahr das Gemeindebudget mit 1,44 Mio. € und heuer mit 1,54 Mio. € aus Überschüssen bei Wasser- und Kanal (bezahlt von uns allen) aufgefüllt hat und weiter auffüllt, dann ist jetzt mit dem Aderlass einmal Schluss und es muss neu kalkuliert werden.

Es handelt sich nämlich um genau die gleichen Verhaltensweisen, die etwa die Energieversorger an den Tag legen und ungehemmt Gewinne bzw. sogar Übergewinne erzielen. In der Daseinsvorsorge, das ist dort, wo es sich um unabdingbare Lebensgrundlagen handelt, ist das maßlos unsozial. Genau deshalb hat man ja früher staatliche Lenkungsmechanismen eingebaut. Aber diese funktionieren leider nicht mehr. Die Energiewirtschaft agiert nach streng kapitalistischen Kriterien und kassiert quasi die Früchte der politischen Praxis auf EU- und Bundesebene. Wen wundert da der Vertrauensverlust der Menschen den Mächtigen gegenüber. Und wenn dann in einer solchen Situation Kommunisten oder Freiheitliche Proteststimmen erhalten, sind das nicht ausschließlich Ewiggestrige und Proteststimmen gegen die da oben.

Die Hoffnung nach einem Wechsel stirbt zuletzt. Auch bei den Parteien. Allein in der SPÖ Pressbaum sind allein im April 2023 12 Personen neue Vollmitglieder geworden. Verantwortlich dafür ist auch die Urabstimmung über den künftigen Vorsitz in der Bundes-SPÖ. Was aber besonders erfreut, ist dass immer mehr Personen ihre Bereitschaft zur Mitarbeit auf Ortsebene in der SPÖ bekunden. Die Schuhe drücken ganz einfach immer stärker. Der Widerstand wird lauter und auch intensiver. Wir sind auch für Deine Vorschläge offen – lass es uns nur wissen !

Zuletzt: Gratulation an Peter Großkopf und Alfred Gruber zur Verleihung der Viktor Adler Plakette, der höchsten Auszeichnung der SPÖ. Sie wurde Ihnen von der Landtagspräsidentin Eva Prischl feierlich überreicht. Der Lohn für jahrzehntelange Arbeit im Sinne der Allgemeinheit. Und in diesem Sinn Ihnen allen. Herrliche Sommermonate.
Ihr Reinhard Scheibelreiter

UNSERE THEMEN IM FRÜHJAHR 2023

Politik

- | | |
|--|--|
| 2 Vorwort | 16 Der lange Weg zur neuen Feuerwehr |
| 3 SPÖ-Mitgliederbefragung | 18 Badminton; Pressbaum zum 4mal Staatsmeister |
| 5 Interview mit SPÖ-Vorsitzendem Sven Hergovich NÖ | 18 MSOW - Kindergarten Tournee |
| 8 PKomm vor dem Aus? | 19 Kindergarten ab dem 2. Jahr |
| 11 Schluss mit Diskriminierung | 20 Unser neuer Kleinkindergarten |

Wirtschafts, Verkehr, Umwelt, Arbeitswelt

- | | |
|---|---|
| 12 Gemeindefinanzen - verwirrende Planspiele | 21 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rekawinkel |
| 13 Wasser-u. Kanalgebühren: Preise runter | 22 Gerhard Ertl: Ein Neuer von Vielen |
| 14 Wir stellen vor: Pressbaumer Jungunternehmer | 22 Briefwechsel |

Gesellschaft und Soziales

- | | |
|-----------------------|---|
| 15 Thema Gewaltschutz | Dabei in Pressbaum |
| | 23 Die Musikkanten |
| | 23 Kulturvorschau in Pressbaum |
| | 24 100 Jahre SPÖ Neulengbach und Ehrungen |

IMPRESSUM

Herausgeber: SPÖ-Pressbaum, Kremslehnergasse 3/1, 3021 Pressbaum, spoe.pressbaum@kabsi.at. Redaktion:
Dr. Peter Grosskopf, 0664 430 75 95, peter.grosskopf@a1.net; Layout: Christine Lüdemann;
Druck: Hartmann und Partner KG, Bennogasse 8/11, 1080 Wien

POLITIK



SPÖ-Mitgliederbefragung

DIE KANDIDATIN ODER DER KANDIDAT?

Es ist vermutlich müßig sich hier über die herausfordernde Diskussion um den Parteivorsitz der Bundes - SPÖ weiter auszubreiten. Trotzdem ein paar Worte dazu, denn dieser demokratische Prozess ist eine große Chance, um dem Streit der letzten Jahre endlich ein Ende zu setzen. Es ist nämlich höchste Zeit: **WIR MÜSSEN UNSERE PARTEI WIEDER EINIGEN UND GEMEINSAM STARK MACHEN.** Wir haben es verdient, dass wir wieder stolz auf unsere Partei sein können.

Als Sozialdemokrat:innen können wir nur stark sein, wenn wir inhaltlich authentisch und als politische Bewegung spürbar sind. Wenn wir Einigkeit zeigen. Wenn wir mit unseren Ideen ehrlich begeistern. Wenn wir wirklich das Richtige sagen und tun, und nicht das, was Spin-Doktoren glauben, was „die Menschen da draußen“ hören wollen. Wenn wir uns auf unsere Werte besinnen, die uns zu dem machen, was wir sind: Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten. Wenn unsere Politik es schafft, neue Mitglieder zu begeistern, schaffen wir es auch, neue Wähler*innen zu überzeugen. Gemeinsam sind wir stark, gemeinsam können wir Wahlerfolge feiern.

Wenn Sie, liebe Pressbaumer*innen, diese Zeitung in den Händen halten, dann sollte die Führungsfrage in der Bundes SPÖ bereits entschieden sein. Wir alle müssen das Vertrauen der arbeitenden Bevölkerung Stück für Stück zurückholen. Für die Zukunft der Sozialdemokratie brauchen wir einen klaren Weg zur Einigung. Wir brauchen einen konkreten Plan, wie wir das schaffen können. Die SPÖ muss wieder zu einer Partei werden, die sich geeint für die Zukunft unserer arbeitenden Bevölkerung einsetzt und für gerechte Löhne kämpft. Für gleichen Lohn für gleiche Arbeit! Eigentlich eine absurde Forderung im 21. Jahrhundert...

Aus meiner Sicht hat Politik nur dann eine Berechtigung, wenn sie Verbesserungen für die Menschen bringt. **Es muss das gemeinsame Ziel sein, dass dieses Land endlich wieder eine sozialdemokratisch geführte Bundesregierung bekommt. Spätestens 2024. Es sollte aber auch für Sie als Pressbaumer Bürger das Ziel sein, bei der Gemeinderatswahl 2025 die „pro Pressbaum SPÖ“ mit Ihrer Stimme zu stärken und einen politischen Wechsel in der Pressbaumer Kommunalpolitik herbeizuführen.**



Dass die derzeitige Gemeindeführung versagt, das ist alleine schon daran zu sehen, dass sich seit der letzten Gemeinderatswahl 2020 zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte aus der ÖVP zurückgezogen haben und auch teilweise ausgetreten sind.

Auch bei den Grünen kam es zu Rückzügen aus dem Gemeinderat und bei beiden Parteien zu zahlreichen Umgruppierungen in den verschiedensten Funktionen und Ausschüssen. Sie führen Beschlüsse aus dem Gemeinderat nicht durch. Der Bürgermeister hemmt Mehrheitsbeschlüsse mit nicht nachvollziehbaren Argumenten. Teilweise kommen wir uns wie in einer **türkis/grünen Gemeindeautokratie** vor. Was nicht passt, das wird passend gemacht. Egal ob man dabei gegen die Gemeindeordnung verstößt oder nicht. Da wir uns schriftlich beim Land NÖ beschweren, schaut auch die Landesregierung genervt zu.

Es ist eigentlich ganz einfach, sie können es nicht.

Alfred Gruber StR
spoe.gruber@kabsi.at

OFFENLEGUNG

Gemäß § 25 Mediengesetz: Name des Mediums: Pressbaumer Mitteilungen, Namen des Medieninhabers: SPÖ-Pressbaum, Sitz: 3021 Pressbaum, Kremslehnergasse 3/1, der Medieninhaber ist zu 100% Eigentümer Mitglieder des Parteivorstandes: Obmann: STR. Reinhard Scheibltreiter, Kassierin: Ingrid Hoffmann, Schriftführer: GR Dr. Peter Grosskopf, Redaktionsmitglieder: STR. Alfred Gruber, STR. Reinhard Scheibltreiter, Ing. Walter Hoffmann, Dr. Fritz Rosenberger, GR Ing. Anton Strombach, GR Michael Soder MSc, Gerhard Soder. Grundlegende Richtung: Regelmäßige objektive Information der Pressbaumer Bevölkerung über Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und das Ortsgeschehen.


APOTHEKE & DROGERIE
ZUR HEILIGEN DREIFALTIGKEIT
PRESSBAUM

Mag. H. Griessler KG
Hauptstraße 1, 3021 Pressbaum
+43 2233 / 524 37-0
info@apotheke-pressbaum.at
www.apotheke-pressbaum.at
mo-fr: 8-18 | sa: 8-12:30


wientalapotheke

Mag. Janitsch KG
Hauptstraße 67, 3021 Pressbaum
+43 2233 / 56200
info@wiental-apotheke.at
www.wiental-apotheke.at
mo-fr: 8-13 / 14-18 | sa: 8-12

Naturkosmetik | TCM | Milchpumpenverleih | Heilkräuter
Pflege & Futterzusätze für Haustiere und Pferde

WWW.DEWANGER.AT



**BESTATTUNG
DEWANGER**
RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

Kaiser Josef Straße 7 3002 PURKERSDORF TEL 02231 63310	Hauptstraße 81 3021 PRESSBAUM TEL 02233 57521	Hauptstraße 111b 2384 BREITENFURT TEL 02239 60023
--	---	---

RUDI DRÄXLER
IMMOBILIENBERATUNG

PRESSBAUM
JAHRHUNDERTWENDE-VILLA
IN ZENTRALER GRÜNRUHELAGE



Wohnfläche: ca. 181 m², Grund: ca. 1.027 m², HWB 275
BJ 1895 von Architekt Franz Kachler, 7 Zimmer, im EG
original erhaltene Böden und Holzdecken, Sonnen-Veranda,
Altbaum-Bestand aus k.u.k-Zeit, Vollkeller, Carport, Brunnen

€ 890.000,--

Seriosität mit Handschlagqualität!
0664/39 40 880 www.haus-haus.at

TREEBEE 
Höhenarbeit • Baumschnitt

www.treebee.at
office@treebee.at
0660 958 94 88



WE ♥ TREES!
BAUMPFLEGE IN WIEN UND NÖ

Baumkontrolle, Baumschnitt, Baumabtragung,
Baumgutachten, Obstbaumschnitt und
Aufarbeitung von Sturmschäden.
Kostenlose Besichtigung und Beratung!



KFZResch

MEISTERWERKSTATT | AUTO & MOTORRAD

-  **§57a-Überprüfungen**
-  **Service – Reparaturen aller Marken**
-  **Versicherungsabwicklungen**
-  **Und vieles mehr ...**



**DIE MEISTERWERKSTATT
FÜR AUTO UND MOTORRAD**



Kfz Resch e.U., Rekawinkel Hauptstraße 13, 3031 Rekawinkel
Telefon: +43 699 14267841, E-Mail: werkstatt@kfzresch.at
www.kfzresch.at

POLITIK

INTERVIEW MIT SPÖ-VORSITZENDEM SVEN HERGOVICH

Wie bekannt, hatte die ÖVP in Niederösterreich nach der verlorenen Landtagswahl Koalitionsgespräche mit der SPÖ begonnen, allerdings wegen des durchaus berechtigten und zeitgemäß sozialen 5 (+1) Forderungspakets der SPÖ die Scheinverhandlungen abgebrochen und mit der FPÖ (Mikl + Kickl-Ableger Landbauer) eine Koalition gebildet.

Wir haben mit dem SPÖ - Vorsitzenden gesprochen und ihm einige Fragen gestellt. Hier die Fragen und seine Antworten.



Warum hättest Du Dir lieber die Hand abgehackt, als auf Deine 5 Forderungen zu verzichten?

Ich verstehe die künstliche Empörung der ÖVP nicht. Ich habe einfach nur klargestellt, dass ich zu meinem Wort stehe. Das sollte in der Politik eigentlich selbstverständlich sein. Taurig genug, dass es das offenbar nicht für alle ist. Für mich ist jedenfalls klar, dass ich zu meinem Wort stehe. Wir sind für Transparenz eingetreten. Alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher sollten wissen, was unsere Verbesserungsvorschläge für das Land sind. Wir haben konkrete, spürbare Verbesserungen vorgeschlagen, um den Menschen in Niederösterreich einen echten Vorteil zu verschaffen. Die ÖVP wollte diesen Verbesserungen leider nie eine Chance geben, sondern war von Anfang an daran interessiert, sich mit der FPÖ die Macht zu sichern. Wir werden deshalb in Niederösterreich ganz genau hinschauen, wie sich die neuen Koalitionspartner verhalten und alles tun, um Verschlechterungen von Niederösterreich abzuwenden.

Jetzt möchtest Du Deine Forderungen im Landtag einbringen. Wie hoch schätzt Du die Erfolgchancen?

Ich gebe allen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern das Versprechen, dass die SPÖ NÖ ihr „5 plus 1“-Paket umsetzen wird. ÖVP und FPÖ können diese Verbesserungen für das Land nicht aufhalten, sondern nur aufschieben.



Iosif Baum Und Garten

Dienstleistungen

 **Rodung**
 **Bepflanzung**

 **Haus-und
Gartenbetreuung**
 **Heckenschnitt**

 **Rasenschnitt**
 **Spezialbaumfällung**

IOSIF ALEXANDROWICZ

 **+43 68864255871**

 **KONTAKT@IOSIF.AT**

 **WWW.IOSIF.AT**



www.iosifgarten.at kontakt@iosifgarten.at

Welche Forderungen hat die SPÖ NÖ in ihrem Programm?

Unsere Forderungen bleiben aufrecht:

- **Kostenlose Ganztagsbetreuung im Kindergarten,**
- **Ausweitung des Pilotprojekts einer Job-Garantie für Langzeitarbeitslose auf ganz Niederösterreich,**
- **ein Anstellungsmodell für pflegende Familienangehörige,**
- **eine Bekämpfung der Teuerung mit einem echten Heiz-Preis-Stopp,**
- **eine Strukturoffensive für vernachlässigte Regionen**

sowie eine Demokratisierungsoffensive in der Landespolitik.

Wie planst du deren Umsetzung?

Ich lege mich hiermit klar fest: Als Sozialdemokratie werden wir bis zur nächsten Wahl harte, aber konstruktive Oppositionsarbeit gegen den schwarz-blauen Pakt der Unehrlichkeit machen - und nach der nächsten Wahl werden wir unsere vorgeschlagenen Projekte umsetzen. Der Fortschritt und die konkreten Interessen der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher werden sich auf Dauer durchsetzen.

Für welche rechnest Du Dir die größten Chancen aus?

Unsere Forderungen kann es nur als Gesamtpaket geben, weil jede in ihrem Bereich wirksam ist. Wir bekämpfen die Teuerung, schaffen mehr Beschäftigung, verbessern die

20 Jahre Meisterbetrieb Rudolf Smolik

**Ein herzliches Dankeschön
an unsere treuen Kunden**

Ihr Fachbetrieb für Bad und Heizung in der Wienerwaldregion

RS-Installationen

Installateurmeister Rudolf Smolik

3021 Pressbaum Karriegelstrasse 48
3062 Kirchstetten J. Weinheberstrasse 28



0664 - 332 44 31

**Neubau, Umbau und Renovierung von Bädern, Seniorenbäder
Neu- und Umbau von Heizungsanlagen
Gerätetausch, Heizkörpertausch
alle Arten von Kleinreparaturen im Heizungs- und Sanitärbereich
24 h Störungs- und Gebrechensdienst
Soforthilfe bei Leitungs- und Ablaufgebrechen -
Direktverrechnung mit Ihrer Versicherung**

**Ihre Zufriedenheit ist unser Auftrag
kompetent - schnell - zuverlässig**

10% Jubiläumsrabatt auf Ihren Wareneinkauf*

***ausgenommen Reparatur- und Wartungsmaterial. Gültig bis 30.06.2023**

POLITIK

Vereinbarkeit zwischen Beruf und Familie, helfen pflegenden Angehörigen und schauen darauf, dass im ganzen Land gleichwertige Lebensbedingungen herrschen.

Welche Bedeutung haben die Gemeinden bei der Realisierung des SPÖ-Programms?

In den Krisen und Unwägbarkeiten der vergangenen Jahre waren es gerade die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, die diese Herausforderungen für die Gesellschaft oft bravourös gemanagt haben. Auch in der Teuerungskrise sind sie wieder erster Helfer in der Not. Von daher ist es ganz klar, dass wir vor allem dafür eintreten werden, dass SPÖ-geführte Gemeinden nicht mehr als Gemeinden zweiter Klasse behandelt werden und gerade das rechtlich gerade noch zulässige Mindestmaß an Bedarfszuweisungen bekommen. Außerdem ist einer der Punkte unserer „5+1“-Forderungen ja eine Strukturoffensive für von der ÖVP vernachlässigte Regionen: So soll es bessere Einkaufsmöglichkeiten, eine Ortskern-Belebung, mindestens einen Bankomaten in jeder Gemeinde und eine Standortgarantie für Polizeieinspektionen geben.

Bestattung Oliver Hofstätter

3040 Neulengbach
Wiener Straße 16
Tel. (02772) 555 26

3021 Pressbaum
Hauptstraße 6
Tel. (02233) 550 44

Wie beabsichtigst Du die SPÖ-Parteiorganisationen in den Gemeinden zu unterstützen?

Aus meiner Sicht ist die beste Unterstützung für Ortsparteien - abseits von der parteiinternen strukturellen Arbeit - dass wir auf Landesebene ehrliche, geradlinige Arbeit machen, die man auf der Straße im Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern ohne Wenn und Aber vertreten kann.

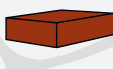
**Danke für das Interview und viel Erfolg
Deine Pro Pressbaum SPÖ**



Lass dein Heim zu deiner persönlichen Oase werden!

✓ Terrassen und Wege ✓ vielfältig ✓ langlebig

ZAPPE Pflasterungen Ges.m.b.H
3013 Pressbaum, Wilhelm-Kress-Gasse 25
Tel. 02233/57917
www.zappe.at

ZAPPE  ²
Pflasterungen Ges.m.b.H

POLITIK

Pressbaumer Kommunal GmbH PKOMM VOR DEM AUS?

2021: Jahresverlust - 126.000 €, 170.000 € Umsatzrückgang, über 80.000 € höhere Personalkosten, unbefähigte Geschäftsführung, unzureichende Kontrollaufsicht, kein Businessplan. Voraussichtlich auch 2022 ein Minus. Wachsendes finanzielles Risiko für die Gemeinde als 100% Eigentümer. Daher beauftragte die nö. Landesregierung im September 2022 die Gemeinde, die Erreichung der Gründungsziele und die Existenzberechtigung der PKomm aus heutiger Sicht zu prüfen.



Ein Rückblick

Im März 2011 wurde die Gründung der Pressbaumer Kommunal GmbH - kurz PKomm - vom Gemeinderat mit einem bar eingezahlten Stammkapital von 40.000 € beschlossen. Auch mit den Stimmen der SPÖ. Neben den damals steuerrechtlichen und den erwarteten wirtschaftlichen Vorteilen für die Gemeinde wurden folgende Unternehmensziele angestrebt und in der gesellschaftsrechtlichen Errichtungserklärung notariell festgehalten.

- Gewerbsmäßiger Erwerb von Immobilien samt Gebäuden und grundstücksgleichen Rechten. Darauf die Errichtung von Gebäuden aller Art. Die Verwertung und Nutzung dieser Grundstücke durch gewerbliche Vermietung und Verpachtung, die Beauftragung von Gebäudeumbauten und Sanierungen sowie die Veräußerung von Grundstücken und Rechten
- Planung, Entwicklung und Umsetzung von Immobilienprojekten
- Errichtung eines Blaulichtzentrums
- Entwicklung von auf wirtschaftliche Optimierung ausgerichteten Betriebskonzepten
- Durchführung von Bau- und Dienstleistungen im kommunalen Bereich und gegenüber Dritten sowie
- Erwerb und Vermietung von Einrichtungen, Mobilien und beweglichen Gegenständen wie Fahrzeuge.

Gleichzeitig wurde beschlossen, in zwei Wellen das Gebäude Hauptstraße 70 (altes Feuerwehrhaus) sowie die Volks- und Hauptschule an die PKomm zu verkaufen und als Sacheinlagen die Objekte Hauptstraße 88 (heutige Jet-Tankstelle), das Bad und den Pfarrsaal in die Gesellschaft einzubringen. Für die hierfür erfolgte Kreditfinanzierung übernahm die Gemeinde die Haftung.



Im Jahr 2012 erfolgte dann mit Bürgerschaft der Gemeinde der Ankauf der Kobatschgründe inklusive der denkmalgeschützten HANSENVILLA um 1,9 Mio. €. Auf diesem Grundstück der PKomm entstand später ein gemeinnütziges Wohnprojekt der Genossenschaft Heimat Österreich, das 2022 mit 48 geförderten Wohneinheiten eröffnet wurde.

2014 wurde von der ASFINAG um 1,1 Mio. € ein 5.660 m² großes Grundstück für die Schaffung eines Blaulichtzentrums erworben. Allerdings musste das Grundstück vor dem Baubeginn des neuen Feuerwehrhauses im Auftrag der nö. Landesregierung durch die Gemeinde von der PKomm zurückgekauft werden. Die Errichtung des neuen Feuerwehrhauses erfolgte dann nicht mehr durch die PKomm, sondern durch die Gemeinde.

2015 startete dann ein weiteres Großprojekt der PKomm. Im

Auftrag der Gemeinde nach einer Bürgerbefragung mit 87% JA-Stimmen: der Neubau des Bades.

Im Mai 2018 erfolgte seine feierliche Eröffnung, das seither von der PKomm betrieben und mit einem jährlichen Gesellschafterzuschuss der Gemeinde von 100.000 € bewirtschaftet wird.

Entwicklung ab 2020

Durch den bundesweiten Lockdown im Zuge der COVID- Pandemie und die erhöhten Sicherheitsmaßnahmen erhöhten sich ab 2020 die Unternehmensrisiken der PKomm. Die Bautätigkeit wurde während des Lockdowns vollständig eingestellt. Es erfolgte eine strategische Neuausrichtung in Richtung Facility-Management. Allerdings ohne die für diese

POLITIK

Neuausrichtung qualitativ erforderlichen Managementkompetenzen. Sowohl beim Eigentümervertreter als auch beim Aufsichtsrat. Die kaufmännische Geschäftsführung wurde neu ausgeschrieben und mit 2021 neu besetzt. Für den neuen Geschäftszweig Gebäudereinigung fehlen bis heute ausreichende personelle Kapazitäten.

Die Umsätze sanken - wie bereits erwähnt - um knapp 170.000 €, während der Personalaufwand um 144.200 € (+ 29%) stieg. Daher betrug 2021 der Verlust 126.048,54 € und vom Wirtschaftsprüfer wurde der hohe Personalaufwand als nicht unerhebliches Risiko eingestuft.

Ende 2022 wurde der Arbeitsvertrag mit dem erst 2021 eingestellten Geschäftsführer aufgelöst und für 2023 eine interimsmäßige Neubesetzung der Geschäftsführung ohne ausreichende Kompetenzen vorgenommen. Für 2022, in dem die neuen Geschäftsfelder entwickelt werden sollten, liegt noch keine Geschäftsergebnis vor, es ist aber ein weiterer Verlust zu erwarten, der so wie 2021 durch Auflösung von Rückstellungen ausgeglichen werden muss. Für die Rückerstattung des von der Gemeinde um 560.000 € gekauften und an die PKomm übertragenen Brosiggrundstücks könnte die PKomm das Grundstück an eine Wohnbaugenossenschaft verkaufen, wofür es aber aufgrund von Bürgerprotesten keine Zustimmung der Gemeinde gibt. Daher bleiben die finanziellen Risiken der Gesellschaft bestehen und dürften sich verstärken.

Aufgrund dieser Situation hatte die Pro Pressbaum SPÖ im Gemeinderat die Auflösung der PKomm beantragt. Das wurde mehrheitlich abgelehnt, aber die Einrichtung eines Prüfungsgremiums beschlossen, ein wirtschaftsprüferisches Gutachten vorzubereiten. Dieses Gremium besteht aus Vertretern jeder im Gemeinderat vertretenen Parteien und hat am 04.05.23 seine Tätigkeit aufgenommen. Wir werden weiter berichten. Es geht um unser Steuergeld. Dabei soll auch geprüft werden, welche Auswirkungen eine etwaige Auflösung der PKomm auf den Gemeindehaushalt haben würde.



Stadtrat Alfred Gruber
spoe.gruber@kabsi.at



Cafe-Pension Familie Parzer

A-3021 Pressbaum, Hauptstraße 96
Tel. & Fax: +43/(0)2233/52736
E-Mail: pension.parzer@aon.at
Internet: www.pensionwienerwald.at

Frühstücken Sie bei uns:
Montag bis Sonntag 7-10 Uhr
FRÜHSTÜCKSBUFFET

ÖFFNUNGSZEITEN:

TÄGLICH von 7:00 bis 11:30 Uhr

Nachmittags:

Mo-Do 15:00-21 Uhr

So 14:00-18:00 Uhr

Fr + Sa Nachmittag geschlossen

Gratis Internet und WLAN im Cafe

INTERNISTIN

Dr. med. Mag. Anna Maria RIEDL

ORDINATION: Täglich nach Vereinbarung

Tel.: 0664 24 31 330



Blutdruckeinstellung + 24h Überwachung

EKG + Lungenfunktionstest + Diabetes + Schilddrüse

Fettstoffwechsel + Impfung + Blutwertanalyse + OP Freigabe

Dr. Tritremmel-Gasse 5, 3013 Pressbaum / Bartberg

Vorsorgeuntersuchung kostenlos

Wahlärztin für alle Kassen

! Keine Wartezeit !

Konsiliar und Beleg Ärztin im Rudolfinerhaus, 1190 Wien

An unsere Leser

E-Mobil Pressbaum

sucht ehrenamtliche

Fahrerinnen und Fahrer

sowie Mitarbeiter für den

Telefondienst im Homeoffice

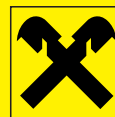
Bitte melden unter

0664 3848790

verein@elektromobil-pressbaum.at

**der faire
Credit**

**Raiffeisenbank
Wienerwald**



IHRE FINANZRESERVE ENTSPANNT FINANZIEREN

Ganz einfach mehr finanziellen Spielraum sichern!

Jetzt Ihre Finanzreserve einrichten und jederzeit Geld abrufen, wenn Sie es möchten. Wer nichts von dem Geld abrufen, der bezahlt auch nichts.

Wir informieren Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

PETER KOCH

Bankstellenleiter

Tel: 050515 - 2036

peter.koch@rbwienerwald.at

www.rbwienerwald.at



ELEKTROANLAGENBAU - ERDARBEITEN

Installationen

Blitzschutz

Störungsdienst

Erdverkabelungen

elektro.heinrich@aon.at

Tel. 02233/56345 Fax: 56346

3011 U-Tullnerbach Irenental

Brettwieserstr. 36



HEINRICH



...jetzt ist ZEIT für den eigenen Webshop

Der virtuelle Shop, 24-7 geöffnet, ist die ideale Ergänzung zu Ihrem regionalen Geschäft:

Bieten Sie Ihre Waren auch in Ihrem eigenen Webshop an, ob zur Abholung oder zum Versenden...

Ich mache Ihre EDV-Systeme einfacher, sicherer, stabiler, professioneller... und zeitgemäß.

think...

► **imaginative**

**Website Internet
Software Hardware
Branchensoftware
Server / Clients
Linux / Windows
Netzwerk**



manfred.holzer@imgnet.at

0664 / 358 23 60

www.imaginative.at



POLITIK

Behinderte Schüler

SCHLUSS MIT DISKRIMINIERUNG

Das langerwartete Urteil ist da und die Geschäftsführerin des Klagsverbands nennt das Urteil im Standard-Gespräch „richtungweisend“.

Im Juli 2021 hat der Klagsverband eine Klage gegen die Republik Österreich eingebracht. Vor der Einreichung der Klage wurden Schlichtungsgespräche geführt, jedoch ohne positiven Ausgang. Die Verbandsklage ist eine Klagemöglichkeit nach dem Behindertengleichstellungsgesetz. Das Gesetz schützt Menschen mit Behinderung vor Diskriminierung und soll ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Worum ging es in diesem Verfahren?

Konkret geht es darum, dass SchülerInnen mit körperlichen Behinderungen oder hoher Pflegestufe (Stufe 5 und höher, bei Ausnahmefällen auch ab Stufe 3) eine persönliche Assistenz zum Besuch einer AHS und BHS zusteht.

Behinderungen mit einer niedrigeren Pflegestufe haben jedoch keinen Anspruch. Ebenfalls fallen Kinder und Jugendliche mit zum Beispiel einer Sinnesbehinderung, geistiger oder psychischer Erkrankung aus dieser Regelung raus. Auch Kinder und Jugendliche aus dem Autismus-Spektrum haben keinen Anspruch auf eine Persönliche Assistenz.

Als Grundlage für das Urteil diente ein Rundschreiben des Bildungsministeriums, in dem die oben angeführten Fakten festgehalten werden und in dem der Klagsverband samt Mitgliedervereine sowie das Gericht die Diskriminierung sieht..

Ebenfalls wurde im Laufe des Verfahrens klar, dass es sich nicht um Einzelfälle handle. Der Klagsverband geht davon aus, dass österreichweit zumindest einige hundert Kinder und Jugendliche mit Behinderung betroffen sind. Ihnen wird die Assistenzleistung verwehrt, und daher können sie nicht am Unterricht teilnehmen und ein selbstbestimmtes Leben sei nicht gegeben. Diesen Kindern und Jugendlichen wird der chancengleiche Zugang zur Bildung, fast unmöglich gemacht und sie müssen daher oft auf Mittel- und Sonderschulen ausweichen.

Dr. Wolf - Präsident des BSVÖ (größte Organisation für blinde und sehbehinderte Menschen in Österreich) - freut dieses Urteil, er sieht es als ersten Schritt in die richtige Richtung und findet klare Worte: „Auch sinnesbehinderte Personen haben das Recht auf Chancengleichheit in der Bildung. Manchmal kann diese Chancengleichheit nur mit Persönlicher Assistenz ermöglicht werden. Es handelt sich dabei also nicht um Luxus, sondern um eine Notwendigkeit“

Wie geht es jetzt weiter?

Das Handelsgericht in Wien hat in der ersten Instanz eine Diskriminierung nach dem Behindertengleichstellungsgesetz festgestellt. Seitens des Bildungsministeriums wurde die rasche Umsetzung des Urteils zugesagt.

Seit kurzem wird an den Bundesschulen eine Assistenzmöglichkeit für SchülerInnen aus dem Autismus-Spektrum angeboten. Dies ist zwar kein Ersatz für eine Persönliche Assistenz, da nicht genügend Stunden zur Verfügung gestellt werden, aber zumindest ein Fortschritt. Auch mehrtägige Schulveranstaltungen waren in der Vergangenheit undenkbar. Hier hat das Bildungsministerium eine Persönliche Assistenz eingeführt.

Dies sind alles erste Schritte in die richtige Richtung. Jetzt liegt der Ball beim Bildungsministerium. Laut Berichten möchte der Bildungsminister schnell mit der Umsetzung beginnen.

Es ist zu hoffen, dass die Anliegen der Eltern und SchülerInnen mit Behinderung ernst genommen werden und die Umsetzung auch wirklich so rasch wie möglich beginnt.

Gasthaus Mayer
Keine Feier,
ohne Gasthaus Mayer!
www.gasthausmayer.at
Cateringservice

HAUPTSTRASSE 22 MO 11-14 u. 18-21 Uhr
3031 REKAWINKEL DO u. FR 11-21 Uhr
TELEFON: 02233 57013 SA So u. FEIERTAG
MOBILE: 0699 1982 24 07 11:00 - 17:00 Uhr
EMAIL: ROLI.MAYER@GMX.AT DI u. MI RUHETAG

Gemeinderätin Katharina Krenn
katharina@pro-pressbaum.at



WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

GEMEINDEFINANZEN – VERWIRRENDE PLANSPIELE



Eigentlich sollte die finanzielle Politik einer Gemeinde einem abgestimmten Finanzplan folgen, wie es auch im neuen Rechnungswesen vorgesehen ist. Die Wirklichkeit aber schaut anders aus. Zwar gibt es einen finanziellen Mittelfristplan für die nächsten 5 Jahre, aber nur auf dem Papier, denn er stimmt meist schon nach einigen Monaten nicht mehr und nach einem Jahr überhaupt nicht. Schuld ist aber nicht der jeweilige Finanzstadtrat oder die Finanzabteilung, sondern Schuld sind die wirtschaftlichen Umstände, die das ÖVP - Finanzministerium entweder vorfindet oder bewusst

gestaltet und an die schwarz/blau Landeregierung weitergibt. Und die dann wieder an die Gemeinde, indem sie ihr bekannt gibt, wieviel Geld sie vom Land zu budgetieren hat.

Ein Beispiel:

1. Die Finanzabteilung der Gemeinde hat Ende jeden Jahres einen Budgetvoranschlag für das nächste Jahr zu machen und bekommt dafür von der Budgetabteilung des Landes NÖ eine Mitteilung, welche Steueranteile am prognostizierten Steuerkuchen sie anzusetzen hat. So war es zum Beispiel auch im Dezember 2021. 7,1 Mio. € waren für den Voranschlag 2022 an Steuererträgen vom Land zu erwarten.
2. Aber schon ein paar Monate später sprudelte mehr Geld als erwartet vom Land NÖ an die Gemeinde. Um mehr ausgeben zu können, etwa für Schulen, Straßen oder die Feuerwehr, war daher ein Nachtragsvoranschlag erforderlich.
3. Der wurde im September 2022 erstellt und im Auftrag des Landes waren nun Steuerertragsanteile von 7,43 Mio. € anzusetzen. Also um über 300.000 € mehr als vorher, weil sich die Wirtschaft belebt und das Finanzministerium mehr Steuergeld eingenommen hatte.
4. Auf dieser Basis wurde dann das Budget für 2023 veranschlagt. Mit 8 Mio. € Steuerertragsanteilen. Das heißt gegenüber dem Nachtragsbudget 2022 neuerlich ein Plus von fast 600.000 €, weil man schon wusste, dass 2022 besser als zuletzt abgeschlossen werden wird.
5. Drei Monate später betrugen dann die für das ganze Jahr 2022 abgerechneten Steueranteilerträge tatsächlich fast 8,1 Mio.€, also noch einmal um 100.000 € mehr, wobei die gesamten ausgewiesenen Mehrerträge von 1,9 Mio. € durch Umbuchungen auf diverse Investitionsvorhaben aufgelöst, das heißt über Auftrag des Landes NÖ auf Null gestellt wurden bzw. werden mussten.

Verwirrend nicht wahr? Noch verwirrender bzw. negativ dann, sollte es das für 2023 angenommene Wirtschaftswachstum mit den erwarteten Steuereinnahmen nicht im erwarteten Ausmaß geben oder es sogar geringer ausfallen. Dann gäbe es für die Gemeinde nämlich weniger Steueranteile als angenommen und die Gemeinde könnte sich die geplanten Ausgaben nicht mehr in vollem Umfang leisten.

Aber die Hoffnung stirbt zuletzt, denn sonst hieße es entweder auf laufende Ausgaben bzw. gewünschte oder notwendige Investitionen zu verzichten oder Schulden zu machen, weil keine Rücklagen gebildet wurden bzw. werden durften. So schaut's aus mit unseren Gemeindefinanzen. Weniger ein Plan- mehr ein Glücksspiel.



Dr. Peter Grosskopf
Vorsitzender des Prüfungsausschuss
peter.grosskopf@a1.net

WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

Wasser – und Kanalgebühren RUNTER MIT DEN PREISEN

Im Mai 2015 beschloss der damalige Gemeinderat aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen eine objektive und einfache Anpassung der Wasser- und Kanalgebühren an diese Entwicklung. So wurde ab 01. Juli 2015 auf Basis dieses Beschlusses ein Mischsatz aus Verbraucherpreisindex (VPI) und Baukostenindex als Maßstab herangezogen. Bei einer Änderung von über +5% erfolgte seither eine automatische Anpassung der Einheitssätze für die Wasser- und Kanalgebühren. Soweit so gut. 2021 aber begannen beide Indizes aufgrund der durch den Ukraine-Krieg hervorgerufenen hohen Inflation außerordentlich zu steigen. Besonders der Verbraucherpreisindex, aber auch der Baukostenindex und damit durch den Mischindex die Wasser und Kanalgebühren.



Also beschloss die neue Gemeindeführung unter Schwarz/Grün eine Anpassung an diese beträchtlichen Indexsteigerungen. Zunächst für Beginn 2022 um 10,7%, wobei allerdings dem damaligen Vizebürgermeister Sigmund ein Fehler unterlief und die Gebührenerhöhung erst mit 01. Juli 2022 erfolgen konnte. Und die Inflation stieg weiter und weiter, sodass ÖVP und Grüne begannen, bereits über eine neuerliche Gebührenerhöhung zu beraten.

Aufgrund dieser erfolgten und weiter beabsichtigten Teuerung wurde von mir als Vorsitzender des Prüfungsausschusses und Mitglied des Finanzausschusses die Regelung aus 2015 untersucht, wobei festgestellt wurde, dass Wasserkosten allein nicht im Verbraucherpreisindex (VPI) enthalten sind, sondern nur gemeinsam mit den Kosten für Wohnen und Energie. Und die stiegen besonders stark. Auch die Kanalgebühren haben keinerlei Bezug zum VPI, sondern nur zum Baukostenindex.

Also beantragte ich im November dringlich die Abschaffung des alten Gemeinderatsbeschlusses aus 2015 und den Ersatz durch eine Neuregelung. Der Antrag wurde zwar von der ÖVP und den Grünen mehrheitlich abgelehnt, aber ein Antrag des Bürgermeisters beschlossen, dass sich der Finanzausschuss mit dieser Neuregelung befassen soll. In derselben Sitzung wurde dann von ÖVP und Grünen gegen die Stimmen der Opposition aus SPÖ, WIR und FPÖ die Erhöhung der Wasser- und Kanalgebühren um weitere 8,9% beschlossen. Das heißt innerhalb eines halben Jahres eine Teuerung um fast 20%. Daher musste der ganzen Berechnungsmethode für die Gebührenfestsetzung auf den Grund gegangen werden.

Diese weiteren Recherchen ergaben, dass aufgrund der nö. Gesetzgebung die Berechnung der Einheitssätze vor allem bei den Kanalgebühren nur von den Baukosten abhängt. Für die Berechnung der Baukosten wurden aber bisher nicht nachvollziehbare Angaben der nö. Landesregierung herangezogen.

Auf meine Anfrage bei der Landesregierung, wie deren Baukosten für die Wasser- und Kanalanlagen in Pressbaum ermittelt wurden, sind vor kurzem - nach einigen Urgenzen - die Berechnungsunterlagen zur Verfügung gestellt worden. Sie sehen - vor allem bei den Wasseranlagen - deutlich niedrigere Errichtungskosten als bisher verwendet vor. Auch das für Wasser- und Kanalanlagen seit 2020 ermittelte Anlagevermögen der Gemeinde könnte für die Baukosten und die Gebührenberechnung herangezogen werden. Ebenso muss die für die Berechnung der Wasserbezugsgebühren heranzuziehende Grundgebühr sowie der Bereitstellungsbeitrag geprüft werden. Um diese Berechnungen wurde das Bauamt ersucht. Nach Vorlage der Ergebnisse wird sich damit der Prüfungsausschuss befassen und die Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der Berechnungsmethode beurteilen. In der Folge müsste sich dann der Finanzausschuss mit einer Neuregelung der Gebührenanpassung befassen. Wir werden darüber informieren.

Gemeinderat Dr. Peter Grosskopf
peter.grosskopf@a1.net

WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT**Wir stellen vor****Aleksandar Vorkapic,
Pressbaumer Jungunternehmer****Leistungspalette:**

Gartenaufbereitung, Rasenpflege, Rasenmähen, Mulchen,
Bewässerung, ökologische Unkrautvernichtung

Spezialservice: Urlaubsvertretung im und rund ums Haus

Kontakt: Aleksandar Vorkapic, 3021 Pressbaum / Hauptstrasse 66/16,
Tel.Nr.0660/1438296

office@Deinegartenpflege.at



Stadtrat Scheibelreiter hat den Jungunternehmer zum Interview für die Pressbaumer Mitteilungen (PM) gebeten.

PM: 2022 hast Du den Sprung in die Selbständigkeit gewagt

A.Vorkapic: Ich kann zwar auf eine solide Ausbildung in der Gastronomie und auch auf viele Jahre in der Versicherungswirtschaft zurückblicken. Aber ich wollte meinem Berufsleben noch eine neue Facette hinzufügen und meine Zuneigung zur Natur und den Menschen als Unternehmer in der Heimatstadt verwirklichen.

PM: Ein großer Schritt

A.Vorkapic: Ja, aber mit Freude und Engagement zum Kunden. Bevor ich Aufträge annehme, bin ich persönlich vor Ort beim Kunden. Da wird begutachtet, beraten, ein Preis ermittelt und im Falle von Auftragserteilung gleich ein Termin vereinbart.

PM: Alles rund um den Garten – da bist Du Experte.

A.Vorkapic: Gärten stellen für die Besitzer einen immer größeren Wert dar. Ruhepool und Erholungsoase, die müssen auch etwas gleichschauen.

PM: Du verfügst auch über professionelle Gerätschaften ?

A.Vorkapic: Ja – selbstverständlich. Genau genommen ist die Vorhaltung von teuren Gartenpflegegeräten für jeden Garten getrennt unwirtschaftlich und unökologisch. Zuerst werden die Werkzeuge teuer angeschafft. Irgendwann kaputt, man wird zu alt zum selber pflegen oder hat ganz einfach andere Prioritäten. Dann kommen wir ins Spiel und die Gartenparty kann ohne vorherigen Stress starten.

PM: Besonders gern machst Du Urlaubsvertretungen.

A.Vorkapic: Kommt man lieber aus dem Urlaub in einen überwucherten Garten zurück oder lieber in einen bereits gepflegten. Natürlich Zweiteres. Aber wir sehen uns nur als Ergänzung. Wir erledigen, das, was vielleicht zu schwer ist oder wo es an der Zeit passiert.

PM: Du hast also den grünen Daumen ?

A.Vorkapic: Der ist besonders ausgeprägt und lässt sich weit krümmen (das sagt man geschickten Menschen nach). Die erste Beratung ist kostenlos – wir besuchen auch Sie gerne.

PM: Wir danken für das Gespräch und wünschen viel Erfolg



GESELLSCHAFT UND SOZIALES

Thema Gewaltschutz

INTERVENTIONSKETTE GEGEN HÄUSLICHE GEWALT



Gewalt tritt in allen Teilen der Gesellschaft in den unterschiedlichsten Formen und Situationen auf. Häufig richtet sie sich jedoch gegen Frauen und Kinder. Gewalt gegen sie hat zwar in unserer Gesellschaft keinen Platz, trotzdem passiert sie. Ein erster notwendiger Schritt aus der Gewaltspirale kann sein, das Problem klar zu benennen und darüber zu reden. Gewalt an Kindern und Frauen löst einerseits Betroffenheit in der Bevölkerung aus, führt aber auch zur Frage: „Was können wir als Gemeinde dagegen tun?“

In Niederösterreich besteht ein gut ausgebautes Netzwerk an Einrichtungen, das Hilfe in Notlagen bietet. Nachdem die Gemeinden direkte sowie wichtige und vertrauenswürdige Informationsquellen für die Bürgerinnen und Bürger darstellen, finden sich alle Informationen auf der Website des Landes Niederösterreich unter <http://www.land-noe.at/stopp-gewalt>. Auf dieser Website sind wichtige Notrufnummern aufgelistet. Eine Karte gibt einen Überblick über die Hilfseinrichtungen in Niederösterreich.

Von Gewalt betroffene Frauen wenden sich meist als erstes an Vertrauenspersonen aus der eigenen Familie oder aus dem Freundes- und Bekanntenkreis. Um diese Personen dabei zu unterstützen, den Betroffenen möglichst rasch entsprechende Hilfe zukommen zu lassen, haben das **Land Niederösterreich** und der **Verein Wendepunkt** gemeinsam einen umfassenden Leitfaden ausgearbeitet.

In Niederösterreich gibt es ein gut ausgebautes Netzwerk an Einrichtungen, die Hilfe in Notlagen bieten. Bei frühzeitiger Intervention steigt die Wahrscheinlichkeit, dass betroffenen Frauen rasch und effizient geholfen sowie weiteres Leid vermieden werden kann.

Leitfaden sowie Kontakte zu den Frauenberatungsstellen, Frauenhäusern und zum Gewaltschutzzentrum in Niederösterreich findet man auf der Website des Landes Niederösterreich unter

www.noel.gv.at/noel/Frauen/Gewaltschutz.html oder unter www.land-noe.at/stopp-gewalt.

Das NÖ Frauentelefon bietet unter **0800/800 810** anonyme und kostenlose Erstberatung an.

Wichtige Telefonnummern für den Notfall:

- ☎ NÖ Frauentelefon 0800 800 810
- ☎ Frauenhelpline gegen Gewalt 0800 222 555
- ☎ Polizei 133
- ☎ Rettung 144
- ☎ Internationaler Notruf 112
- ☎ Gehörlose/Hörbehinderte 0800 133 133 per SMS
- ☎ ORF-Kinderservice (Rat auf Draht)



Gemeinderätin Ingeborg Holzer

Ausschussvorsitzende:

Soziales, Gesundheit, Familie, Frauen.

Tel. 0660 / 45 17 928

ingeborg@pro-pressbaum.at



GESELLSCHAFT UND SOZIALES



Die alte Feuerwehr war in die Jahre gekommen. Zu alt und viel zu klein für die Aufgaben der heutigen Zeit. Also wurde schon vor vielen Jahren ein neuer geeigneter Platz gesucht. Zwei alternative Standorte boten sich schließlich an. Ein Grundstück am Beginn der Dürrwienstraße und eines auf dem Gelände der ASFINAG Autobahnmeisterei vor dem Kreisverkehr. Der damalige Finanzstadtrat Wiesböck stellte Kosten- und Nutzenrechnungen an. 2014 wurde dann die Idee eines „Blaulichtzentrums“ auf einem Teil des ASFINAG-Geländes geboren und durch die PKomm GmbH um 1,1 Mio. € ein 5.660 m² großes Grundstück mit Kredithaftung der Gemeinde und Zustimmung der Landesregierung gekauft. Ein langer Weg bis 2023 begann.

Der Standort für dieses Blaulichtzentrum sollte für die Stadtentwicklung eine zentrale Rolle spielen. Feuerwehr, Polizei und Rettungsorganisation alle an einem Fleck. So der Plan. Er sollte damals bis 2015 abgeschlossen sein und ab 2016 sollte gebaut werden. Zunächst wollte man aus Kapazitätsgründen das Feuerwehrhaus mit der ganzen notwendigen Infrastruktur errichten und dann die übrigen kommunalen Dienste integrieren. Leider kam es anders. Zunächst verabschiedete sich die Polizei vom Projekt „Blaulichtzentrum“. Zu teuer, hieß es aus Wien. Dann bremsten sich auch die Rettungsorganisationen ein. Erst am 29.11.2017 kam es im Gemeinderat zu einem Grundsatzbeschluss für den Neubau der Feuerwehr auf dem Grundstück der PKomm. Ab 2018 wurde dann konkret geplant. Die Firma Höfer, Spezialist für Feuerwehrbauten, erarbeitete konkrete Pläne und legte sie vor. Unsere Feuerwehr mit ihren Experten mischte mit und auch das Landesfeuerwehrkommando. Jedenfalls wurden im Jänner 2020 die Generalplanung, der Umbau und die Fachplanung ausgeschrieben. Es gab eine Reihe von Bewerbungen, darunter auch die bisher planerisch tätige Firma Höfer. Sie war aber nicht der Billigstbieter. Allerdings bot sie an, bei Vorhandensein bestimmter Grundlagen einen Preisnachlass zu gewähren. Dieses Offert wurde aber vom eingesetzten Arbeitskreis nicht verhandelt. Das Angebot der Firma Höfer wurde verworfen und die Firma für die geleistete Arbeit mit 79.000 € entschädigt, was man sich bei entsprechenden Verhandlungen unter Umständen ersparen hätte können.

Vom Arbeitskreis wurde schließlich ohne Beiziehung eines Bausachverständigen das billigste Angebot, nämlich das der Firma Pfeilarchitekten ZT GmbH für beide Generalplanungsaufgaben Bau und Umbau ausgewählt. Gesamtpreis: 161.768,21 € inkl. UST. Der Zuschlag für die Fachplanung ging mit einem Preis von 48.837,6 € inkl. UST an die Firma Mahr + Partner Ing. Büro GmbH, obwohl die Firma diese Aufgabe zu einem Gesamtpreis von 76.834,8 € am zweit teuersten angeboten hatte. Im Mai 2020 erfolgten dann die Auftragsvergaben an diese beiden Firmen. Die Gesamtkosten betrugen somit 4,96 Mio. €, davon 1,2 Mio. € für das Grundstück, das von der Gemeinde im Auftrag des Landes von der eigenen PKomm GmbH rückgekauft werden musste. 600.000 entfielen auf Sanierungsarbeiten und 3,16 Mio. € auf den Neubau des Feuerwehrhauses. 2022 begann dann der Bau. Planvoll, schnell und wirksam kontrolliert. Das vorläufige finanzielle Endergebnis beträgt gegenüber dem Plan von 4,96 Mio. € Ausgaben von 5,2 Mio. €, wobei das Finanzierungsergebnis im RA 2022 beim Projekt Feuerwehrneubau noch ein Minus von 1 Mio. € aufweist. Das heißt, dass heuer noch Zahlungen erfolgen oder schon erfolgt sind. Alles in allem - bis auf die nicht unbedingt notwendigen Entschädigungszahlung – eine akzeptable finanzielle Projektrealisierung. Daher Ende gut – alles gut. Unsere neue Feuerwehr ist nun für ihre Kernaufgaben Retten, Löschen, Bergen und Schützen gut gerüstet. Gut Wehr.



Dr. Peter Grosskopf
peter.grosskopf@a1.net

GESELLSCHAFT UND SOZIALES



GESELLSCHAFT UND SOZIALES



Badminton

Pressbaum zum vierten Mal Staatsmeister

Am Montag, den 1. Mai 2023 wurde das entscheidende 3. Finalspiel um den Mannschaftsmeistertitel in der 1. Badminton Bundesliga in der Sporthalle des Sacre Coeur, Pressbaum ausgetragen. Nach dem Ausgleich durch den 5:3 Sieg im 2. Spiel musste die Entscheidung im dritten Spiel fallen, das wiederum von der Spannung her kaum zu überbieten war. Auch im dritten Finalspiel wurden wieder alle 8 Spiele ausgetragen, mit einem vollständig anderen Verlauf wie noch am Samstag. Die zahlreichen Zuschauer unterstützten lautstark die Pressbaumer Mannschaft und halfen somit den Meisterpokal nach Pressbaum zu holen. Beide Mannschaften traten wieder in Bestbesetzung an und zeigten Badminton auf höchstem Niveau. Der 5:3 Sieg über den ASKÖ Traun wurde frenetisch gefeiert und bedeutet den 4. Meistertitel für die Pressbaumer.

PG



MSOW

„Kindergarten Tournee“

Alljährlich findet in NÖ die Woche der Musikschulen statt. Auch die MSOW Musikschule Oberes Wiental (Musikschulverband Pressbaum, Tullnerbach, Wolfsgraben) war am Tag der offenen Tür aktiv. Aus diesem Anlass besuchten die jungen Musikschrüler*innen die Kindergärten in Tullnerbach und Pressbaum. Sie präsentierten mit viel Freude ein Mitmachkonzert für die Kleinen. Die Kindergartenkinder und Besucher hörten mit Begeisterung zu und spendeten den Musiker*innen kräftigen Applaus.

GR Ing. Anton Strombach

GESELLSCHAFT UND SOZIALES

Nach langer Planung endlich in Sicht **Kindergarten ab dem 2 Jahr**

Kindergärten nehmen derzeit Kinder erst ab 2 ½ Jahren auf, das soll sich ab September 2024 ändern. Dann sollen im Rahmen eines Pilotprojektes bis zu 270 Zweieinhalbjährige den Kindergarten besuchen können. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet und soll dann ab September 2024 flächendeckend in NÖ umgesetzt wird.

Pilotprojekt

Um einen besseren Einblick in die Bedürfnisse der 2-jährigen zu bekommen und auch den Tagesablauf zu verstehen, werden ab September 2023 in einem Pilotprojekt Kindergärten in NÖ Kinder ab dem 2 Jahr aufnehmen. Hierfür werden 23 Kleinkindergruppen, acht alterserweiterte Gruppen und eine heilpädagogisch-integrative Gruppe geschaffen. Laut Meldungen sind für die im September startenden Pilotkindergärten aktuell 17 bereits fixiert.



2-jährige Kinder haben andere Bedürfnisse. Der Tagesrhythmus ist anders, sie haben andere Betreuungsbedürfnisse und auch andere Spielmöglichkeiten müssen geboten werden. Pädagogisch gibt es Abweichungen, die berücksichtigt werden müssen, aber auch einrichtungstechnisch gibt es Unterschiede. Auch der Betreuungsschlüssel weicht ab. Auf 15 Buben und Mädchen (max. Zahl pro Gruppe) fallen 3 Betreuungspersonen. Bei altersgemischten Gruppen ist der Betreuungsschlüssel abhängig von der Anzahl der Kleinkinder ab.

Das wissenschaftlich begleitete Projekt soll am Ende alle gesammelten Daten in einem Abschlussbericht zusammenfassen. Praktische, organisatorische und pädagogische Empfehlungen werden mit dem Abschlussbericht erfasst. Dies wird den Start im September 2024 erleichtern.

Welche Vorteile bringt es?

Die Karenzlücke, die zwischen dem Alter von 2 bis 2 ½ entsteht wird hiermit geschlossen. Die Karenzlücke ist jene Zeit zwischen dem Ende der Karenzzeit und dem Eintritt in den Kindergarten.

Dieses Zeitfenster bringt besonders Alleinerziehenden Kopfzerbrechen, aber auch Familien sind organisatorisch gefordert.

Die kostenlose Vormittagsbetreuung und weniger Schließtage bringen eine Erleichterung. Bis jetzt gab es im Sommer immer 3 Wochen Schließzeit, in Zukunft sollen die 3 Wochen auf 1 Woche gekürzt werden. Aber auch die Öffnungszeiten sollen verlängert werden. Gemeinsam mit den Gemeinden möchte man dies im Rahmen einer intensiveren Kooperation erreichen.

Die Nachmittagsbetreuung bleibt aber leider weiterhin zahlungspflichtig, wird aber gedeckt.

Pro Pressbaum wird sich für die Übernahme der Nachmittagsbetreuungskosten durch die Gemeinde einsetzen, um hier Alleinerziehende und Familien zu unterstützen.



Gemeinderätin Katharina Krenn
katharina@pro-pressbaum.at

GESELLSCHAFT UND SOZIALES

Unser neuer Kleinkindergarten TAG DER OFFENEN TÜR

Seit 10.10.2022 gibt es in Pressbaum die Kleinkindergruppe (auch Kinderhaus genannt), deren Betreiber die **SERVICE MENSCH GmbH / Volkshilfe NÖ** ist. Das neue Kinderhaus befindet sich beim Strandbad in der **Uferzeile 24, 3013 Pressbaum**.



In dieser Tagesbetreuung werden Kleinkinder im Alter von 1-3 Jahren, in zwei Gruppen von je 15 Kindern, von Elementarpädagoginnen begleitet und betreut. Die Gruppenräume sind hell, freundlich, und kleinkindgerecht eingerichtet. Ebenso gibt es einen Bewegungsraum wo Geschicklichkeit und Bewegung gefördert werden. Mit der Gestaltung einer Außenanlage wird jetzt begonnen.

Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag 7:00 – 16:30 und orientieren sich an den Bedürfnissen berufstätiger Eltern. Nach Bedarf werden auch Halbtagesbetreuung und Betreuung an drei Tagen angeboten. Laut Beschluss der nö. Landesregierung wird der Kindergartenbesuch ab September 2023 am Vormittag kostenfrei.

Die monatlichen Elternbeiträge für eine ganztägige Betreuung an fünf Tagen pro Woche betragen von 320 bis 460 Euro. Beim Land Niederösterreich kann ein Zuschuss zum Elternbeitrag beantragt werden. Im Falle einer Zusage wird der bereits reduzierte Elternbeitrag in Rechnung gestellt (direkte Überweisung der Förderung

durch das Land an die SERVICE MENSCH GmbH / Volkshilfe NÖ).



Link: www.noel.gv.at/noe/Kinderbetreuung/foerdnoeKinderbetreuung.html.

Die Mittagsverpflegung kostet je nach Anbieter zwischen 2,90 und 3,90 Euro pro Mahlzeit.

Unser neues Kleinkinderhaus: Ein sehr schöner Ort für Kleinkinder zum Spielen, Bewegen, Lernen und Wohlfühlen!

Kontaktmöglichkeit für weitere Informationen oder Anmeldung:

LEITERIN KINDERHAUS

Sonja Zottel

0676/8700 2755

[kinderhaus.pressbaum\[at\]noe-volkshilfe.at](mailto:kinderhaus.pressbaum[at]noe-volkshilfe.at)

ANSPRECHPERSON KIDS & FAMILY

Cornelia Kiengraber

Tel: 02622 / 82200-6310

[kids\[at\]noe-volkshilfe.at](mailto:kids[at]noe-volkshilfe.at)

GESELLSCHAFT UND SOZIALES

Großes Floriani-Fest

100 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR REKAWINKEL



Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Rekawinkel reicht bis ins Jahr 1887 zurück. Damals wurde in Pressbaum beschlossen; eine Expositur der Pressbaumer Feuerwehr in Rekawinkel zu errichten. Die Gemeinde Pressbaum teilte das gesamte Gemeindegebiet in elf Löschbezirke auf. Seit 1993 ist die Feuerwehr in Rekawinkel selbstständig. Zwischen 1998 und 2003 wurde unter dem Kommandanten Oberbrandmeister Franz Kettele das derzeitige Feuerwehrhaus in 8945 Stunden von Feuerwehrkameraden und freiwilligen Helfern gebaut. 2004 war dann die Erweiterung des unter Gebäudeschutz stehenden Altbaus mit Schulungsraum und zwei Wohnungen fertig. Am 04.05.2023 ab 16:00 feierte nun die Freiwillige Feuerwehr Rekawinkel in einem großen Festakt ihren 100 Geburtstag. Zahlreiche Ehrengäste kamen und beglückwünschte den derzeitigen Kommandanten Christopher Kerschbaum und alle seine Kameraden. Im Rahmen der Feier gab es zahlreiche Ehrungen an Junge und Alte. Zuletzt bis in die Nacht gute Unterhaltung mit den Edelseern.

Die Redaktion

GESELLSCHAFT UND SOZIALES

Ein Neuer von Vielen bei uns:

Gerhart Ertl

Geboren 1967 in Wien
Wohnhaft 3021 Pressbaum Dürnwienstraße 2/3/4,
Telefon: 0664/885 813 20
E-Mail: gerhart.ertl@ergo-versicherung.at

Schulbildung: AHS / Abschluss mit Matura
1987 und 1988 Grundwehrdien und Zeitsoldat (Ausbildner)
1988 bis 2005 Verwaltungsangestellter bei der Wiener Gebietskrankenkasse
1992 bis 2018 nebenberufliche Tätigkeit als Veranstaltungssicherheit,
davon über 20 Jahre Teamleiter für Teams von bis zu 200
Mitarbeitern

seit 1. November 2012 Angestellter im Außendienst bei der ERGO Versicherung AG
2013 bis 2019 Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Pressbaum – als Jugendbetreuer und
Zeugmeister in führender Funktion und beim jährlichen Feuerwehrfest
seit 1. Oktober 2014 Betriebsrat bei der ERGO Versicherung AG
Juni 2018 Absolvent der Wiener Gewerkschaftsschule
seit Jänner 2020 Berufserfahrung als eingetragener Mediator



Herzlich willkommen in unserer Gemeinschaft

Briefwechsel zu einem Beitrag im Neuen Pressbaum

Sehr geehrter Herr Jenschik,



ich habe mit zunehmendem Interesse im Neuen Pressbaum Ihren Beitrag „Einzelkämpfer für eine gemeinsame bessere Zukunft“ gelesen. Schön geschrieben, nur wer sind sie, die Einzelkämpfer? Sie, ich, viele oder wer für wen? Im Sinne ihrer letzten 5 Zeilen, dass uns alles viel zu langsam geht, wir Frieden wollen, eine gesunde Welt, ein soziales Miteinander darf ich behaupten, dass das Motto „Ich zuerst und die anderen sind mir egal“ nur auf rechte Parteien zutrifft, nicht auf die sozialdemokratische Bewegung. Auch sie steht für eine moderne zukunftsorientierte Politik. Auch wir wären - wie Sie - für die gemeinsame Entwicklung eines modernen, sozialen, gesunden und zukunftsorientierten Pressbaum, nur sieht die Praxis leider anders aus. So wurden weder wir noch die Bürgerliste oder die einzelne FPÖ-Mandatarin in die Verwendung des unerwarteten Rechnungsüberschuss 2022 einbezogen, sondern nur vereinzelt informiert und vor vollendete Tatsachen gestellt. Das gleiche passiert für die planerische, sozioökologische und ökonomische Entwicklung

der Gemeinde. Nämlich keine gemeinsame Arbeit an der Zukunft unserer Stadt, die Sie als Zielsetzung genannt haben. Schade.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Peter Grosskopf

Sehr geehrter Herr Dr. Grosskopf,

Herzlichen Dank für Ihre Gedanken zu meinem Artikel. Meine Motivation für diesen Artikel war dass laut einer Jugendstudie (16-39jährige!) ein Trend zu beobachten ist, den man auch mit "Rosinen aus dem Kuchen" vergleichen kann: ich engagiere mich gerne - will mich aber zu nichts verpflichten: für mich ein typischer Trend zum Egoismus. Viele Vereine z.B. leiden darunter. Und da brauche ich nicht unbedingt auf politische Parteien kommen, denn das Phänomen ist überall. Wir wissen zwar, dass das ganze Leben Kommunikation ist, gleichzeitig haben wir alle auch seit spätestens dem Kindergarten gelernt, selektives Kommunizieren bewusst einzusetzen.

Gerne können wir bei einem persönlichen Gespräch diese Thematik weiter vertiefen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Osterfest.

Freundliche Grüße

Klaus Jenschik



DABEI IN PRESSBAUM



RECYCLING MUSIC

DIE MUSIKKANTEN

Am 14. April recycleten sie auf der vereinsMAYERbühne. Die MUSIKKANTEN aus Pressbaum mit einem ganz neuen Programm. Genau wie in der Ankündigung. Als „oide Hodern“ bekannte Stücke und vertraute Melodien, aber doch mit anderem Klang. Nämlich neu gemischt. Aus alt mach neu. Vertraut klingendes in neuem Gewand. Eben recycelt. Aber gekonnt, denn die Pressbaumer Haudegen haben es drauf. Das Publikum war begeistert und freut sich schon jetzt auf ein Wiedersehen und Wiederhören. Hoffentlich bald.

PG

PRESSBAUMER KULTURVORSCHAU



30.07.2023
Lukas Bassanese
& la Piccola Orchestra
Populare
vereinsMAYERbühne
18:30



15.09.2023
MALARINA
„Serben sterben langsam“
vereinsMAYERbühne
20:00



30.09.2023
JIMMY SCLAGER
„Lieder ohne Ende“
vereinsMAYERbühne
20:00



07.10.2023
WIENER BLOND
„Bis in der Früh“
vereinsMAYERbühne
20:00



18.11.2023
Vokalensemble GLAS
vereinsMAYERbühne
20:00



09.12.2023
GANDALF &
WienerKlassikQuartett
„The Classic Side of Live“
Stadtsaal
20:00



1. Maifeier mit Jubiläum 100 Jahre SPÖ-Eichgraben und Ehrungen



von
STR Alfred Gruber
und
GR Peter Grosskopf

mit der
**VIKTOR ADLER
Plakette**

